



Lernzeit: In diesen Stunden arbeiten die Schüler (hier die Klasse 6c) individuell und selbstorganisiert an ihren Aufgaben.

Foto: nh

Lernzeit statt Hausaufgaben

An der Marie-Durand-Schule ersetzt ein neues Konzept weitgehend Arbeit zu Hause

BAD KARLSHAFEN. Ein neues pädagogisches Konzept hat in diesem Schuljahr an der Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen Einzug gehalten. „Lernzeit“ wurde zum festen Bestandteil des Stundenplans und hat die Hausaufgaben zum größten Teil ersetzt.

Das, was die Schüler früher mit den Hausaufgaben zu erledigen hatten - den Unterrichtsstoff zu festigen und zu vertiefen - fällt nun zum größten Teil in die Lernzeit in der Schule. Die Lernzeit dauert 40 Minuten, wie inzwischen alle Schulstunden an der MDS. In ihr arbeiten die Schüler nach festen Regeln individuell und eigenverantwortlich in Stillarbeit an ihren Lernaufgaben in allen Fächern.

Jeder Schüler hat dabei seinen eigenen Lernzeitplaner als Organisationsinstrument für eine selbstständige Einteilung und Dokumentation der anstehenden Aufgaben. Die Aufgaben und Übungen werden von den Lehrern in den

Unterrichtsstunden erteilt und so gesteuert, dass der erlernte Stoff gesichert, automatisiert und gefestigt werden kann.

Nach der Eingewöhnungsphase seien die bisherigen Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrern zu dem Konzept durchweg positiv, sagt Schulleiter Driton Mazrekaj. Lehrer hätten das Gefühl, dass von dem Unterrichtsstoff „mehr hängen bleibt“ und das Lernen nachhaltiger sei.

Die gesellschaftlichen Bedingungen erforderten es ganz einfach, vom ursprünglichen Hausaufgabenbegriff abzuweichen, sagt Mazrekaj. Hausaufgaben gewährleisteten keinen zufriedenstellenden Rückgriff mehr auf Gelerntes. „Zudem stehen Schüler in der heutigen Zeit einer veränderten Aufgabenkultur gegenüber, auf die sie vorbereitet werden müssen.“

Das Lernzeit-Konzept kommt auch dem aktuellen Bestreben der hessischen Lan-

desschülervertretung entgegen. Die Schülervertreter fordern die komplette Abschaffung der Hausaufgaben.

Ganz so weit will Schulleiter Mazrekaj jedoch noch nicht gehen. Denn einiges an Lernstoff, wie beispielsweise Vokabeln, müssten auch zu Hause noch gelernt werden. Allerdings wären zuhause die Ablenkungsmöglichkeiten durch PC, Musik, Smartphone und Fernsehen wesentlich größer als in der Schule.

(eg/geh)

HINTERGRUND

Lehrer hospitierten an anderen Schulen

Das Lernzeit-Konzept geht auf einen pädagogischen Tag im Jahr 2013 zurück. Eine Arbeitsgruppe von Lehrern begann daraufhin mit der Erarbeitung eines Hausaufgabenkonzepts im Rahmen des Ganztagsprofils für die MDS. Bestandteil der Entwick-

lungsphase waren bundesweite Hospitationen der Lehrer an Schulen, die bereits mit ähnlichen Konzepten arbeiten. Die Zustimmung durch den Elternbeirat und die Schulkonferenz ebneten den Weg für das Hausaufgabenkonzept an der Schule. Für die erforderlichen

Weiterentwicklungen und Nachsteuerungen ist die Arbeitsgruppe weiterhin zuständig. Der Lernzeitplaner wurde ebenfalls von der Arbeitsgruppe entwickelt und bereits nach den Anforderungen von Schülern, Eltern und Lehrern optimiert. (eg/geh)